

Das Messie-Syndrom



Hier geht's
zum Video.



Was ist das Messie-Syndrom?

Der Begriff Messie-Syndrom ist abgeleitet vom Englischen Mess, also Chaos, Durcheinander. Er bezeichnet das zwanghafte Verhalten, Gegenstände in der eigenen Wohnung anzusammeln. Die Menschen messen den Dingen einen übersteigerten Wert bei. Sie sammeln zum Beispiel Zeitungen, Lebensmittel, Werkzeuge, Verpackungsmaterial, Spielsachen und Kleidung. Die Folge können unangenehme Gerüche, Pilzbefall und Ungeziefer sein. Darunter kann auch die Nachbarschaft leiden. Messies versuchen unauffällig zu leben. Sie verstecken ihr Leiden und schämen sich oft.

Mehr Informationen
abz.ch/mieterberatung

Was kann ich als Nachbar/in tun?

- Sprechen Sie Ihren Unmut über störende Gerüche, Ungeziefer und zugestellte öffentliche Räume sachlich an.
- Üben Sie keinen Druck aus, bezeichnen Sie die gesammelten Gegenstände nicht als Müll.
- Melden Sie sich beim ABZ-Service oder bei der ABZ-Mieterberatung für Unterstützung.
- Wenden Sie sich an eine Kontaktstelle oder geben Sie den Kontakt an die betroffene Person weiter.



Wo finde ich Hilfe?

- ABZ-Service: 044 455 57 57
- ABZ-Mieterberatung: abz.ch/mieterberatung
- Netzwerk für Messies: lessmess.ch
- Aufräumhilfe im Kanton Zürich: homedmanagement.ch
- Für Behandlung und Beratung Zuhause: ergozerich.ch